

# GÜSSINGER ZEITUNG

Oesterr. Postsparkasse  
Conto 998.

CHRISTLICHSOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkasse  
Conto 998.

**Bezugspreise:**  
Ganzjährig 1200.— K öst. Halbjährig 600. K öst.  
Vierteljährig 300.— K öst.  
Für Ungarn ganzjährig 120.— Kronen ung.

**ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.**  
Einzelnummer K 30 österr.

Schriftleitung und Verwaltung Güssing, Nr. 71  
Anzeigen billig laut Tarif.  
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag  
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.

## Zu den Wahlen.

Christliche Burgenländer! Ihr seid durch die Friedensverträge von Trianon und St. Germain Österreicher geworden und müsst jetzt zum ersten Male als Österreicher wählen. Vier Parteien wollen Eure Stimmen haben. Sehen wir sie uns einmal an.

Zunächst sind es die **Sozialdemokraten**. Christliche Burgenländer! Ihr habt den Kommunismus mitgemacht. Das Gleiche wie die Kommunisten sind die Sozialdemokraten. Ich glaube, das genügt, um Euch zu zeigen, dass Ihr nicht sozialdemokratisch wählen könnt.

Schauen wir uns die **Grossdeutschen** etwas näher an! Sie sind womöglich noch gefährlicher als die Sozialdemokraten. Sie geben an, dass sie das Deutschtum schützen, rauben aber dem christlichen Volke die höchsten Güter: die religiöse Erziehung in der Schule und die Heiligkeit der Ehe. Sie beschimpfen Eure Priester und wollen Euch sogar den Glauben

rauben. Darum keine Stimme den Grossdeutschen!

Nun kommen die **Bauernbündler**. Über die Bauernbündler schreiben die Grossdeutschen in einem Flugblatte sehr treffend: Die Bauernbündler sind geradeso wie die Sozialdemokraten eine Klassenkampfpartei. Die Bauernbündler wollen den Kampf der Bauernklasse gegen die übrigen Stände, also Land und Stadt verhetzen. Die Sozi sind die rote, die Bündler die grüne Klassenpartei. Mit diesen Worten haben die Grossdeutschen sehr recht. Weil aber jeder Klassenkampf schädlich ist und gegen die christliche Gerechtigkeit verstößt, darum kann ein christlicher Burgenländer seine Stimme nie den Bauernbündler geben.

Bleibt nur noch die **christlichsoziale Partei**. Sie allein ist eine wahre Volkspartei. Sie vertritt die Interessen des ehrlich arbeitenden Volkes. Städter und Bauer, Arbeiter und Gewerbetreibender, Beamter und Unternehmer, alle ohne Unterschied des Standes werden von der christlichso-

zialen Partei vertreten. Ihr Programm ist aufgebaut auf den ewigen Grundsätzen der christlichen Weltanschauung. Die Religion, die christliche Familie und die sittlich-religiöse Erziehung der Kinder sind für die christlichsoziale Partei die höchsten Güter und nie wird sie zulassen, dass diese höchsten Güter der Nation verloren gehen. Sie tritt auch ein für die Autonomie des Burgenlandes, die Burgenländer sollen sich ihre Zukunft selbst schaffen, das freie Burgenland den Burgenländern!

Christliche Burgenländer! Wenn Ihr für Euch und Eure Kinder glückliche Zeiten schaffen wollt, wenn Ihr wollt, dass Friede, Ruhe und Ordnung in Eurem Lande herrscht, wenn Ihr wollt, dass Sitte und Zucht und religiöser Geist waltet, dann wählet **christlichsozial!**

## RUNDSCHAU.

Sitzung der Verwaltungsstelle am 5. Mai. Die Christlichsozialen brachten den Dringlichkeitsantrag ein, wegen sofor-

## Güssing und seine Burg.

21.) — Von P. Gratian Leser. —

Diese Zerspaltung brachte unbeschreibliches Leiden über Europa. Csuday Universitätsprofessor 1900 schreibt: „Keine andere Idee verwickelte die Menschheit in solch blutige Kämpfe und keine ward der Urquell durch Jahrhunderte hindurch anhaltender Übel, wie eben die Idee der Reformation; keinen Fortschritt, wenn es wahr ist, dass die Reformation die Befreiung des Geistes bedeutet — hatte die Menschheit so teuer, mit so viel Opfern an Blut zu bezahlen, wie denjenigen, welcher aus dieser Bewegung für die Menschheit resultierte.“ Die Reformatoren waren Dr. Martin Luther in Deutschland und fast zu gleicher Zeit Ulrich Zwingli und Johann Calvin in der Schweiz. Sie leugneten das Ansehen des Papstes, der Kirchenversammlungen und Kirchenväter, verworfen die kirchl. Hierarchie und das Coelibat (Ehelosigkeit der Priester), untersuchten die Dogmen (Glaubenssätze) von welchen sie nur jene behielten, welche nach ihrer Auffassung mit dem Evangelium vereinbar waren. In religiösen Angelegenheiten kannten sie nur eine Autorität: die Bibel. Auf diese stützten sie sich selbst, diese erklärten sie ihren Gläubigen und wirkten mit allen Kräften dahin, dass deren Kenntnis unter dem Volke verbreitet werde. Mit der Lehre der kath. Kirche in Konflikt geraten, trennten sie sich von ihr und stifteten neue Kirchen, welche

sie evangelische oder reformierte nannten. Weil die Lutheraner am Reichstage zu Speier 1529 gegen die Gleichberechtigung der Katholiken protestierten, nannte man sie Protestanten. Die neuen Glaubenslehren wurden anfangs von Kaufleuten, welche aus Deutschland kamen und von Jünglingen der Wittenberger Universität in Ungarn eingeführt. Die rasche Verbreitung der neuen Lehre wurde durch viele Umstände gefördert. Auf dem Schlachtfelde von Mohács sank auch die Macht der kath. Kirche. Es fielen zwei Erzbischöfe und fünf Bischöfe und nur fünf blieben am Leben. Wie bereits erwähnt, regierten nach der Schlacht bei Mohács zwei Könige Ferdinand und Johann Szapolyay. Keiner der Gegenkönige beeilte sich die erledigten Bistümer zu besetzen; denn die Einkünfte der unbesetzten Bistümer waren ihnen unentbehrlich um treue Anhänger zu belohnen und die Truppenmacht erhalten zu können. Wurde doch ein Bischof ernannt, so verweigerte der Papst die Bestätigung, weil er befürchtete, durch die Bestätigung der Ernennung seitens des einen Königs den andern einen Usurpator erscheinen zu lassen, da ein solches Ernennungsrecht in Ungarn nur den apostolischen König zusteht und zwei solche Könige zu gleicher Zeit nicht vorhanden sein dürfen. Die verwaisten Pfarren, die verlassenen Kanzeln occupierten die Anhänger der neuen Lehre, deren Glaubensbotschaft dem Volke umsoweniger auffallend war, weil die Seelsorger der neuen Richtung dem Rat Melanchtons folgend, in den Ceremonien keine

Veränderung einführten. Andererseits bemächtigten sich gewaltsam Magnaten der bischlöfl. und kirchl. Güter, die sich schon aus dem Grunde der neuen Lehre anschlossen, um die solcherart errafften Güter dauernd behalten zu können, die dann nach dem in Deutschland gebräuchlichen Grundsatz: „Cuius regio, illius Religio“ (Die Untertanen haben den Glauben des Gutsherrn zu folgen) ihre Jobbágyen (Leibeigene) nötigten, die neue Lehre anzunehmen. So kam es, dass in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts fast ganz Ungarn protestantisch wurde und fast nur 7—8 Magnaten katholisch blieben. Im Eisenburger-Komitat\*) übte den mächtigsten Einfluss zur Förderung des Protestantismus Thomas Nádasdy Landesrichter und Balthasar Batthyány aus, deren Macht und energischer Eifer für die neue Idee steigende Sympathie weckte. Ersterer errichtete 1537 unter Mitwirkung des aus Wittenberg nach Hause gelangten Mathias Dévay und später des Johann Sylvester in Csepreg (Tschapring) und Sárvársziget eine Buchdruckerei und eröffnete Augsburgerschulen, deren Wirkungskreis sich weit ausdehnte. In Güssing und dessen Umgebung\*\*) verbreitete die neue Confession Balthasar Batthyány (geb. 1538—1590) Sohn des Christof B. der wieder der Sohn Balthasar B. war, welcher mit seinem Bruder Franz in der Mohácscher Schlacht kämpfte

(Fortsetzung folgt.)

\*) Chernel.

\*\*) Kloster Archiv.



## AMERICAN-LINE

REGELMÄSSIGE  
PASSAGIER-UND FRACHTDAMPFER  
ZWISCHEN

# HAMBURG NEW-YORK

### Nächste Abfahrten:

D. Haverford . . . 15. April  
D. Minnekahda . . . 6. Mai  
D. Manchuria . . . 13. Mai

## AMERICAN-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4  
Telephon 78  
IV. WIEDNER GÜRTEL 10  
Telephon 38542



## RED STAR-LINE

REGELMÄSSIGER  
PASSAGIERVERKEHR ZWISCHEN

# ANTWERPEN NEW-YORK

ÜBERSOUTHAMPTON-CHERBOURG

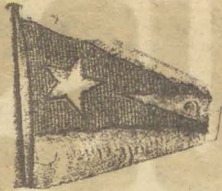
### Nächste Abfahrten:

D. Lapland . . . . . 27. April  
D. Gothland . . . . . 4. Mai  
D. Zeeland . . . . . 18. Mai

## RED STAR-LINE

WIEN

I. KÄRNTNERRING NR. 4  
Telephon 78  
IV. WIEDNER GÜRTEL 10  
Telephon 38542



## WHITE STAR LINE

direkter

Passagier- und Eildienst  
von BREMEN

nach KANADA und AMERIKA

Wöchentlich 2 Abfahrten mit den grössten  
und schnellsten Schiffen der Welt  
von Southampton, Cherbourg, Liverpool

über Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre

nach NEW-YORK und KANADA

S. S. „Majestic“ (56.000 Tonnen), das grösste Schiff der Welt  
S. S. „Olympic“ (46.439 Tonnen), der grösste britische  
Dampfer

S. S. „Homeric“ (34.692 Tonnen), der grösste Doppel-  
schraubendampfer der Welt

## WHITE STAR LINE

Wien, I., Kärntnerring 4 - Telephon 78  
IV., Wiedner Gürtel 8 - Tel. 58-5-73.

tiger Einleitung des Zinszahlungsdienstes nach österreichischen im Burgenlande befindlichen Wertpapieren — Kriegsanleihe, Staatsschuldverschreibungen usw. — bei denen es sich vielfach um bedürftige Interessenten handelt. — In derselben Sitzung beantragten die christlichsozialen Mitglieder Stesgal, Binder, Unger und Koch, dass die Zinszahlung nach der ungarischen Kriegsanleihe, welche sich im Besitze Burgenländischer Landesbürger befindet ehestens aufgenommen werde. — Ferner beantragte der christlichsoziale Bezirksverwalter Franz Stesgal, dass den durch die Freischärler Geschädigten ehest ein entsprechender Vorschuss auf die begründete Schadensanmeldung gewährt werde, indem es sich bei manchen, wie beim Gutspächter Adolf Kalmann auf Rabort, um Millionenwerte handelt, die sie zur Fortführung ihres Wirtschaftsbetriebes benötigen. — Antrag Stesgal (christlichsozial): Da bereits zwei Krankenkassenzahlstellen mit sozialdemokratischen Beamten besetzt sind, wird verlangt auch auf die parlamentarischen Parteien Rücksicht zu nehmen, damit seitens des Zahlstellenleiters nicht einseitige Parteiinteressen verfolgt werden. — Die christlichsozialen Mitglieder beantragten, es mögen für die Drucksortenlieferung der burgenländischen Verwaltungsämter die Druckereien im Burgenlande mehr wie seither in Rücksicht gezogen werden. —

Antrag des Christlichsozialen Frz. Stesgal: Zur Erinnerung an die erste Landtagsitzung möge in Anbetracht der Wichtigkeit, wie des ergebenden Reinertrages für kulturelle Zwecke, eine Serie Erinnerungs-Postmarken unbedingt herausgegeben werden.

**Christlichsozialer Erfolg.** Die christlichsozialen Mitglieder der Verwaltungsstelle haben durchgesetzt, dass den provisorisch in Verwendung genommenen ungarischen Angestellten, die sich grossenteils in sehr misslicher Lage befinden, ein angemessener Vorschuss, bis zur definitiven Regelung zuteilt werde.

**Warenverkehr im Burgenland.** Die Ein-, Aus- und Durchfuhr mancher Waren fürs Burgenland ist seitens Ungarns Beschränkungen unterworfen. Bewilligungen geschehen ausnahmslos bei der Zentralstelle Wien, I. Johannesgasse 5. Es empfiehlt sich, in jedem Falle eingehende Auskufft einzuholen, damit die Sendung an der Grenze nicht zurückgewiesen werde. Die Liste der gebundenen Waren ist zu gross, als dass sie hier angegeben werden kann. Warentransporte sind nur auf den Zollstrassen und zwar bei Tage gestattet.

**Schulnachrichten im Burgenlande.** An einzelnen Schulen wurden zu Ostern als Schulnachrichten die früher verwendeten Berichtsbüchlein in ungarischer Sprache ausgefolgt. Dieses Vorgehen, das bei

den Eltern grosse Erregung hervorrief, hat die Landesverwaltung als offene Missachtung der behördlichen Anordnungen gebrandmarkt und die Bezirksverwaltungen angewiesen dagegen strikte vorzugehen.

## NACHRICHTEN.

Alle p. t. Leser unseres Blattes werden höflich gebeten, den „Redaktions-Briefkasten“ gefäll. stets beachten zu wollen.

**Kasino Güssing.** Die Kasinoverwaltung bittet, aus der Bibliothek des Kasinos entlehene Bücher ehestgefalligst zurückzuerstatten.

**Die p. t. Lehrpersonen** des Bezirkes Güssing werden dringend eingeladen, zu der am 18. Mai vormittags 10 Uhr in Güssing abzuhaltenen Lehrerversammlung, behufs sehr wichtiger Besprechung unbedingt zu erscheinen Das Präsidium.

**Grazer Messe 1922.** In der Zeit vom 26. August bis zum 3. September d. J., findet die 2. Grazer Warenmustermesse wie im Vorjahr in der hiesigen Industriehalle, im Park der Halle und in den dort neu errichteten Messebauten statt. Mit derselben ist eine grosse Landwirtschaftsmesse geplant, ein völlig neuer Messetyp, dessen Sonderart darin besteht, dass diese Spezialmesse alles, was zum Bedarf des Landwirtes gehört, in



# HAVRE AMERIKA

## FRANZÖSISCHE LINIE COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE

Wien, IV. Wiednergürtel No 24. (Gegenüber Südbahnhof)

Wöchentlicher direkter Schnellpostdampferdienst

# HAVRE—NEW-YORK

mit den grossen transatlantischen Express- und Schnelldampfern „PARIS“, „FRANCE“  
„LORRAINE“, „TOURNAINE“, „SAVOIE“, „ROCHAMBEAU“, „CHICAGO“  
etc. rascheste Überfahrt bei bekannt vorzüglicher Verpflegung.

Mündliche und schriftliche Auskünfte kostenlos.

Burgundersamen „Eggendorfer“ Gemüsesamen jeder Art empfiehlt die  
Warenhandlung P. Krammers Witwe St.-Michael.

denkbar reichster Auswahl bieten wird. Die als Sonderveranstaltung der Grazer Messe 1922 gedachte Landwirtschaftsmesse soll ein Arsenal aller Maschinen, Werkzeuge, Geräte und Behelfe für den österreichischen Landwirt sein, angefangen von Spaten, Sichel, Sense bis zum wohllassortierten Maschinenmarkt, der wiederum von den einfachsten maschinellen Errichtungen, wie Handmühlen, Ölpresen, Schrot- und Häckselmaschinen, bis zu den grossen Druschmaschinen und ähnlichen Triebwerken alles Einschlägige enthalten wird; daneben wird der ländliche Einkäufer auch den Hausbedarf decken, sich mit Bekleidung, Wäsche, Wirkwaren, Schuhen usw. sehr günstig versorgen können. Nähere Auskünfte über Beschickung und Besuch werden vom Messe-Amt, Graz, Burggasse 13, 2. Stock, bereitwilligst erteilt. Auch auf Bienenzucht und Obstbau erstreckt sich diese Messe.

**Änderung von Stationsnamen.** Die Bundesbahndirektion verfügt, dass die Bezeichnung der im Burgenlande gelegenen Stationen „St. Andrä“ und „Wallern“ mit sofortiger Wirksamkeit auf „St. Andrä im Burgenlande“ bzw. „Wallern am Neusiedlersee“ abgeändert werden.

**Diebstahl in Eberau.** Anton Horwath beil. 26 Jahre alt, angeblich aus Ausritz in Jugoslawien, hat am 14. p. dem Schleifer Andreas Scharkes in Poppendorf 5 Schirme, 3 Scheren, 3 Rasiermesser im Werte von 19.000 K, samt einem am 30. März d. J. von der Bezirksverwaltung Jennersdorf ausgestellten Gewerbescheine, ein Sittenzeugnis und Heimatschein, welche sämtliche Dokumente auf den Namen Scharkes lauten, entwendet. Im Betretungsfalle wolle Horwath angehalten, bzw. die Gendarmerie verständigt werden.

**Ein Unhold.** Ein circa 25—30 Jahre alter Mann, gross, vermutlich blond, mit dunkelm Anzug und Hut hat am 15. April gegen 4 Uhr nachmittags auf der Strasse zwischen St. Michael und Tschantschendorf 2 Mädchen (11 und 7 Jahre) aus St. Michael angehalten, dieselben etwa 100 Schritt abseits ins Gebüsch geführt und versucht sich an der 11 jährigen zu vergreifen, was dann durch einen des Weges kommenden Radfahrer verhindert worden.

**Dobersdorf.** Am 27. p. nachts wurde dem in Dobersdorf Nr. 21, Bez. Jennersdorf wohnhaften Besitzerssohne Adolf Weinhofer aus unversperrter Kammer ein Fahrrad im Werte von 100.000 K entwendet. Das Rad ist fast neu, hat schwarzen Rahmen mit roten Streifen und ist der Vordermantel beschädigt. Vor Ankauf wird gewarnt und ist der Täter im Betretungsfalle der Gendarmerie zu überstellen.

**Liebesspenden fürs Krankenhaus in Güssing.** Herr Franz Zödl Mühlenbesitzer in Güssing spendete 50 Kg Brotmehl und Frau Maria Ecker, Kaufmann in Kleinmürbisch 20 Kg Kartoffeln und 16 Kg Bohnen, wofür die Spitalsverwaltung herzlichst dankt und um weitere Hilfe aus der Not andere Wohltäter höflichst bittet.

**Doberndorf.** Am 27. April nachts wurde Franz Unger aus Doberndorf aus

versperrtem Keller ein Fahrrad im Werte von 100.000 K entwendet. Das Rad hat Vollscheibe, mit der Bezeichnung Firma Rudolf Hajda Fürstenfeld. Der Rahmen ist schwarz und etwas abgenutzt; Keitenspanner fehlt, Bremse und Glocke sind rostig. Vor Ankauf wird gewarnt und ist der Täter im Betretungsfalle der Gendarmerie zu überstellen.

**Von der Kreiswahlbehörde.** Am Montag wurde die Kreiswahlbehörde konstituiert. Es fehlte dabei nicht an unfreiwilligem Ulk. So waren von den Grossdeutschen zwei Beisitzer schriftlich gemeldet, von denen der eine zu Protokoll gab, dass er nie Grossdeutscher war und auch jetzt dieser Partei nicht angehöre, während der andere erklärte, er wisse überhaupt nicht, welcher Partei er angehöre! Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

**Christlichsoziales Sekretariat für den Bezirk Güssing.** Seit letzten Samstag ist das Sekretariat in Güssing, Kloster, eingerichtet dort werden Auskünfte in Wahlangelegenheiten erteilt, dorthin wollen auch briefliche Anfragen, Nachrichten, Anforderung von Rednern, Versammlungen u. s. w. gerichtet werden. Bei schriftlichen Anfragen wird ersucht, das Retourporto beizulegen.

**Eine verunglückte grossdeutsche Versammlung.** Letzten Sonntag beglückten die Grossdeutschen die Güssinger mit einer Versammlung. Schwacher Besuch und viel Redner! Ein Herr Wollinger sagte sein Sprüchlein auf. Der christlichsoziale Redakteur Rakonitsch setzte ihm so zu, dass Wollinger die Sprache verlor und ein anderer Redner ihm zu Hilfe eilen musste. Ein dritter Redner, ein Doktor, konnte nicht mehr sprechen, weil die Leute davonliefen. Das war die grosse Versammlung der Grossdeutschen, welche sogar ausgetrommelt wurde.

**Ungarische Propagandaversuche.** Die Eisenbahnlinie Pamhagen—Neusiedl am See gehört der Raab-Ebenfurther Bahnaktiengesellschaft, die ihren Sitz in Ödenburg hat. Die Linie Pamhagen—Neusiedl befindet sich seit der Besitznahme des Burgenlandes im Betrieb der Bundesbahnen. Damit die Raab-Ebenfurtherbahn den Betrieb dieser Strecke wieder in die Hand bekommt, schlug sie vor, eine Betriebsdirektion für die burgenländ. Strecken ihrer Bahn, mit dem Sitze in Eisenstadt, zu errichten. Hiedurch würde nur ein Herd neuer ung. Agitationen und Aspirationen geschaffen. Dies umso mehr, als auch der Verkehr über Esterháza nach Ungarn aufgenommen wurde, wodurch man ein neues ung. Einfallstor nach dem Burgenlande schuf. Wir erinnern nur an die Vorfälle bei Mexiko, wo ein braver österr. Gendarm von Freischärlern meuchlings getötet wurde. Es ist daher gewiss keine übertriebene Forderung der deutsch-burgenländ. Bevölkerung, dass sie von den massgebenden Regierungskreisen verlangt die im Burgenlande befindl. Bahnen der Raab—Ebenfurtereisenbahngesellschaft auch weiterhin im Betrieb zu behalten und nicht zu Propagandazwecken den Ungarn auszuliefern.

**Beim Postamt Eberau** wurde der Telefon- und Telegraphendienst aufgenommen.

**Die Ortsgruppe „Südmark“ in Stegersbach** veranstaltete Sonntag d. 30. p. ein schönes Fest. Viele Damen und Herrn aus Wien, Mitglieder Südmark waren erschienen und leiteten die Fröhlichkeit. Nachmittags fand mit den Schülern ein Kinderfest, abends eine gelungene Vorlesung statt. Die Lebensgeschichte des steierischen Poeten Peter Rosegger wurde mit packenden Worten geschildert. Ernste und heitere Gedichte Roseggers, sowie österr. und steierische Volkssänge kamen zum Vortrag. — Ein herrlich gelungenes Kulturfest. K

**Massenversammlung in Inzenhof.** Unter dem Vorsitz des Inzenhofer Lehrers Lantos fand am 9. d. M. eine Versammlung statt, die so gut besucht war dass viele Teilnehmer keinen Platz mehr fanden. P. Guardian Leser ergriff zuerst das Wort. Nach ihm führte Sekretär Rakonitsch das Wesen der christlichsozialen Partei, ihr Programm und Wirken aus, beleuchtete das Bild der anderen Parteien und widerlegte die landläufigen Einwürfe gegen die christlichsoziale Partei. Einmütig traten alle Anwesenden der christlichsozialen Organisation bei; es wurden sofort Vertrauensmänner gewählt, welche den weiteren Ausbau der Organisation sowie die Einhebung der Parteisteuer besorgen werden.

**Beim Postamt Koh-Fidisch** wurde eine öffentliche Sprechstelle eröffnet.

**Lehrstellenausschreibung.** An der r. k. Volksschule in Moschendorf eine Lehrerstelle. Gesuche beim Schulstuhl einzubringen. — An der r. k. Volksschule in Neudorf bei Parndorf eine Lehrerstelle. Unterrichtsprache kroatisch. Deutsche und kroatische Sprache erforderlich. — An der r. k. Volksschule in Strem.

**Direkter Bahnanschluss nach Südburgenland, ohne Zollplakereien.** Das Verkehrsübereinkommen zwischen Österreich und Ungarn bezügl. des freien Durchzugsverkehrs Südburgenlands über ung. Gebiet hat endlich, seitens der ung. Regierung die Zustimmung gefunden. Demnach geht von 10. Mai an ein direkter Anschluss von der Günser Strecke über Ödenburg nach Österreich, ohne jede Passschwierigkeit vor sich. Hiedurch erhält das Südburgenland einen direkten Bahnanschluss, ohne Zollbelastigungen, über Ungarn nach Österreich. Bedingung ist, dass die Reisenden die Eisenbahnwaggons nicht verlassen dürfen. Eine langersehnte Forderung der burgenländ. Bevölkerung ist damit in Erfüllung gegangen. Vom 1. Juni an tritt weiters ein vielfach verbesserter Fahrplan auf den burgenländ. Bahnlinien in Kraft. So wird ein Schnellzug von Güns über Ödenburg nach Wien geführt, der um etwa 3 Uhr 30 früh von Güns abfahrend, bereits um einhalb 11 vormittags in Wien eintrifft. Um 17 Uhr kehrt wieder ein Zug von Wien nach Güns, der dort um 23 Uhr eintrifft. Die Günser Züge führen in jeder Richtung einen Buffetwagen mit.

**Stegersbach.** Am 6. Mai d. J. halb 6 Uhr früh wurde die in Stegersbach Nr. 167 wohnhafte Frau Karoline Kreamer, vom Herzschlage getroffen, im Bette tod aufgefunden.

**Steueramt Güssing.** Am Montag und Dienstag den 22. und 23. d. findet, wegen Reinigung der Amtslökalen, kein Parteienverkehr — ausgenommen höchst dringende Geschäfte — statt.

**Glockenfest in St. Emerich.** Am Sonntag den 7. war hier Glockenaufziehung. Die ergreifende Festpredigt, gehalten vom hochw. P. Guardian aus Güssing trübte manches Auge. Hochw. Pfarrer Josef Bartl hat hiermit seine anerkannten Verdienste um seine Gnadenkirche wieder um eines vermehrt, wofür ihm, wie den Pfarrangehörigen, nicht zu mindest auch den in Amerika inniger Dank gebührt.

**Personenbericht.** Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Bourcard in Güssing wurde zum Bezirkshauptmann von Jennersdorf ernannt und hat dieses Amt am 10. d. bereits übernommen. Dr. Bourcard erfreut sich hier grosser Beliebtheit; er hat es verstanden sich in kurzer Zeit viele Frende zu erwerben, sodass ihn die besten Wünsche von hier nach seinem neuen Bestimmungsorte begleiten.

**Koh-Fidisch.** Am 6. d. ist hier eine Brücke unter der Last einer Dampfpluglokomobile eingebrochen. Man hatte die Unvorsichtigkeit begangen die Brücke vor dem Passieren der Lokomobile nicht zu pölzen. Der Dampfplug befand sich auf dem Wege nach dem Meierhofs Rabort.

**Schadenersatzprozess gegen die Postbehörde.** Aus Pinkafeld wird uns geschrieben: 19 Reisende, welche im März d. J. die Autolinien Pinkafeld—Pinggau benützten, haben gegen die Postbehörde einen Schadenersatzprozess angestrengt, weil sie durch Verschulden des Wagenführers den Zug in Pinggau nicht erreichen konnten. Schon in Pinkafeld lud der Chauffeur Hertlitschka 70 Postpakete gegen den Befehl des Postmeisters in das Auto, um seinen Kameraden nicht in seiner Ruhe zu stören. Auf der Fahrt hielt er sich in Simmersdorf zu lange auf, ebenso bei der Post in Pinggau, so dass er erst 6 Minuten nach Abfahrt des Zuges in die Station kam. Die Reisenden mussten bis Nachmittag warten, wodurch mehrere schwer geschädigt wurden. Ein Kaufmann allein fordert einen Betrag von mehr als 100.000 Kronen.

**Dr. Renner abgeblitzt.** Dr. Renner war österr. Bundeskanzler zur Zeit des Schreckensregims Béla Kuns in Ungarn. Es wäre ihm leicht gewesen Ungarn hilfreiche Hand zu bieten. Statt dessen lieferte er seinen kommunistischen Genossen Waffen, die später gegen Österreich verwendet worden sind. Derselbe Dr. Renner kam nun als sozialdemokratischer Agitator und versuchte sein Glück in Gross Petersdorf und Rechnitz. Er wurde aber von dem gleichzeitig dort anwesenden christlichsozialen Redner Binder — in tatsächlicher Beweisführung — derart abgetan, dass Renner vorzog in Gr Petersdorf davonzugehen, und ihn in Rechnitz auch eine sozialdemokratische Hilfsrednerin — an welche die Frage, ob sie auch kochen könne, viel Heiterkeit erregte — nicht aus der Tinte ziehen konnte. — Herr Dr. Renner, im Burgenlande ist für ihre Ideen einstweilen kein Platz.

**Rechnitz.** Hier starb der 70 jährige Todtengräber Fritz, welcher nicht weniger als 4000 Rechnitzer der Erde übergeben hat.

**Theater in Güssing.** Seit kurzem bringt das Ensemble „Karl Kirchmayr“ im Hotel „Krone“ in Güssing zumeist ausgesuchte Volkstücke zur gediegenen Aufführung. Die Rollen sind gut besetzt, mit Fleiss einstudiert und ist das Zusammenspiel exakt. Die Gesellschaft Karl Kirchmayr hat guten Namen und bringt diesen auch hier zur Geltung. Der rege Besuch des Theaters empfiehlt am besten seinen guten Ruf. Die Musik besorgt in bekannt guter Weise die Schlosskapelle, unter persönlicher Leitung ihres tüchtigen Kapellmeisters Radunsky.

**Sport in Güssing.** In der zur Zeit in Güssing weilenden Brigade Verb. Komp. 5, hat sich ein Sportklub unter Leitung der Herrn Karl Matejka und Karl Zakostelezky die dankenswerte Aufgabe gestellt, die Güssinger Jugend in sittlicher, kultureller Weise in die sportlichen Betätigungen einzuführen. Eltern und Jugend wie alle Sportfreunde begrüssen dieses erwartungsvolle Unternehmen, dass der vollsten Beachtung verdient, mit ungeteilter Freude. Wir geben uns gerne der angenehmen Hoffnung hien, recht viel Gutes über dieses ebenso nützliche, wie gesellschaftlich förderliche Streben weiter berichten zu können. — Sonntag den 14. d. nachmitt. 4 Uhr wird sich unser Sportplatz durch das genannte lobenswerte Unternehmen, zum erstenmal in diesem Jahre wieder beleben, durch ein sehr viel Interesse versprechendes Fussballspiel einer Stabsabteilung gegen Alpenjäger 10. Da der Reinertrag dem notleidenden Krankenhause in Güssing gewidmet ist, so empfiehlt dieser hochherzige Zweck umsomehr den reichlichen Besuch des kulturellen Festes, am nächsten Sonntag auf dem Güssinger Sportplatze.

## Haus- und Landwirtschaft.

**Preisausschreibung für Brutöfen.** Die „Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft“ in Berlin hat auf Vorschlag des Vorstehers der Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht in Halle-Cröllwitz Richard Römer und des Verbandes der Hausfrauenvereine eine Preisausschreibung für Brutöfen erlassen, die in Gruppe a) 100—125, in Gruppe b) 250—500 Eier fassen. Die Erwärmung der Öfen kann durch Petroleum, Spiritus, warmes Wasser, Elektrizität, Gas usw. erfolgen. Die an der Prüfung teilnehmenden Öfen müssen bis 1. Januar 1923 bei der Hauptstelle der D. L. G. angemeldet und auf der Ausstellung in Hamburg 1923 ausgestellt werden. Die Prüfung findet im Frühjahr 1923 statt. Näheres wird den Bewerbern durch die Gerätestelle der D. L. G. bekanntgegeben. Durch die Prüfung wird festgestellt: Zahl und Einzelgewicht der eingelegten Eier, erkannte Befruchtung am 7. Tage und Befund der Eier am 14. Tage, Zahl, Gewicht und Rasse der geschlüpften Kücken, Zahl der gesunden Kücken und Zahl der Krüppel, Tag des Absterbens und Ursache des Steckenbleibens, Dauer des Schlüpfvorganges, Unterbringungsmöglichkeit der Kücken während der ersten 24—48 Stunden, Kosten der Brut (Heizungs-

verbrauch), berechnet pro Ei und gesund geschlüpftes Kücken, Einhaltung der erforderlichen Wärmegrade, Zeitaufwand für Bedienung, Handhabung, Bauart, Ausführung, mutmassliche Dauerhaftigkeit, Preiswürdigkeit.

## Briefkasten.

„Volksbote“ XXI. Sehr gerne zum Tausch bereit und lassen Ihnen unser Blatt regelmässig zugehen. Mit kolleg. Gruss. — *Transatlantique.* Bitten, das Versehen zu entschuldigen. Würde behoben. — *Jandr. Slinaz.* Vielen Dank. Verwendung und Richtigstellung wird erfolgen. — *Frl. P. B. Chicago.* Sendung vom 2. April dankend erhalten. Bezugsgebühr bis 1. Oktober geordnet. — *Rudolf P. Philadelphia.* Besten Dank für Brief und Sendung vom 11. April. Fernere Nachrichten und Adressen gerne gewärtigt. — *Frau Ch. Henning.* Gefällige Briefe vom 4. und 23. März dankend erhalten. Abonnement bis Ende dieses Jahres geordnet. Eingehende Antwort folgt.

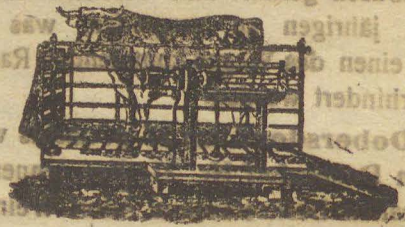
## Brennholz

aller Art, wie Scheiter, Prügel und Sägeabfall ausfuhrfrei für Brenn Zwecke kauft  
**Heinrich Baumann & Sohn**  
Wien, 2. Bezirk, Heinestrasse Nr. 22  
Transportscheine werden von uns beige stellt, Vermittlung wird honoriert.

## Hausmühlen, Obstmühlen,

Getreidewinden, Dreschmaschinen, Trieure, Maiskolbenbrecher, Futterdämpfer, Hausbacköfen, Futterschneidmaschinen, Göpel, Maisrebler, Rübenschneider, Milchseparatoren, Jauchenpumpen u. s. w. sind sofort zu haben vom  
Fabrikslager und Erzeugung landwirtsch. Maschinen Schmid, Strass-Untervogau, Steiermark.  
Jede Kunde wird mit meinen Maschinen aufs beste zufriedengestellt. Täglich laufen Belobungsschreiben ein. Preisliste gratis.

Preisliste und Offerte gratis!



Vertreter gesucht.

Neue und gebrauchte  
**FUHRWERKS-BRÜCKENWAGEN**  
Viehwagen, Dezimal-, Magazins- und Laufgewichtswagen, deren Reparaturen und Nacheichnungen.  
**PERONOSPORA-SPRITZEN**  
Syst: „Jesernigg & Vermorel“ Kupfer-Wasch- und Brantweinkessel u. s. w. liefert stets preiswert unter Garantie.  
**Viktor Jesernigg** Kupferschmiede und Wagenfabrik  
Stockerau, Pragerstrasse 35, Telefon 34.

## Salongarnitur

fast neu, sowie ein Kinderwagen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Administration dieses Blattes.

### Schuhmacherwerkzeug

bestehend aus mehreren Maschinen und sonstigen Werkzeug verkaufe wegen Auflassung des Geschäftes.

Früwirth Schuhmachermeister in Güssing.

### Neuer Fussboden

Das Legen eines neuen Fussbodens in der Schule in Steinfurt, wird Sonntag den 21. Mai nachmitt. 3 Uhr ausgegeben. Bretter stellt die Gemeinde bei. Interessenten wollen sich zur genannten Zeit in der Schule zu Steinfurt einfinden.

Wiener

### Landwirtschaftliche Zeitung

Viertelj. K 2400.— halbj. K 4800.— ganzj. K 9600.— Mit der Beilage „Wiener Hauswirtschaftliche Rundschau“ viertelj. K 2550.—, halbj. K 5100.—, ganzj. K 10.200.— Ung. Postsparkasse Konto No. 45,273. — Wöchentlich zwei Nummern. Probenummern kostenfrei.

Wien I., Schauflegasse 6.



### HAMBURG - AMERIKA

Am besten, billigsten und schnellsten fährt man mit den deutschen Schnellpostdampfern von Hamburg nach Newyork.

Zweimal wöchentlich (Dienstag und Donnerstag) Abfahrten.

Die Dampfer führen I. II. Kajüte und III. Klasse (Alles in Kabinen, kein Zwischendeck). Wegen Schiffskarten und Auskünfte, welche kostenlos mündlich und schriftlich erteilt werden, wende man sich an:

Österreichische Reederei A. G.  
Zweigstelle Güssing,  
Gemeindehaus.

### SAMENHANDLUNG UND SAMENBAU

Wieschnitzky & Clauser's Nachfolger

Wien I., Walfischgasse 8, Telefon 7067.  
Filiale: I., Um Hof 13, Telefon 61.335.  
Alle landw. forstwirtschaftl Blumen- und Gemüsesamen (eig. Kulturen), Baumschulartikel, Rosen, Vogelfutter, Gartengeräte.

### Burgenländische Aktiengesellschaft für den Wirtschaftsverkehr, Eisenstadt, Klosterg. 99.

Expositur: Wien I. Johannesg. 4.

Betraut mit der Geschäftsführung der Zweigniederlassung Burgenland der Warenverkehrsstelle A.-G. zur Deckung des Bedarfes von Stadt und Land und der Zweigniederlassung Burgenland d. österreichischen Landwirtestelle. Verkauf von Bedarfsgegenständen aller Art.

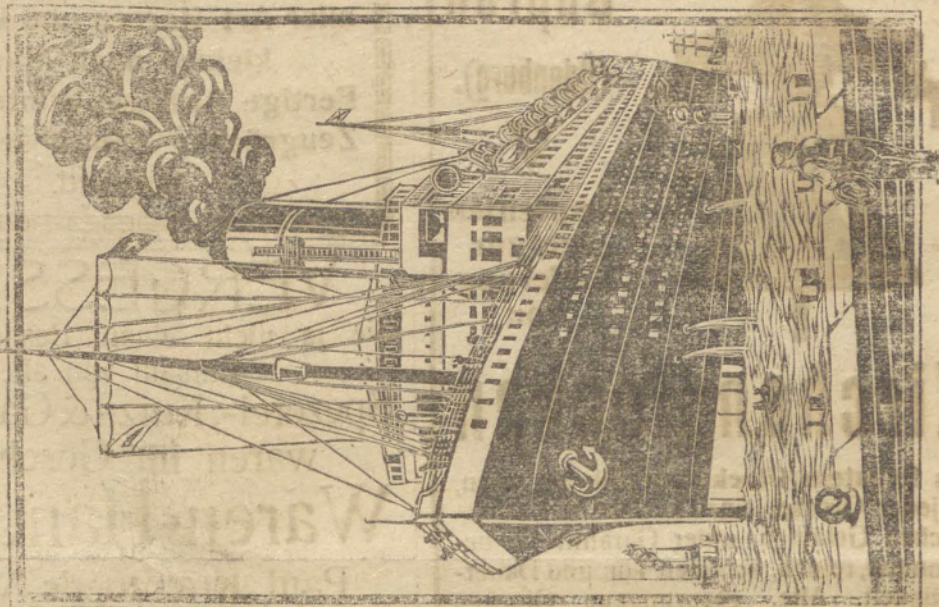
Verkauf: Zucker, Kaffee, Tee, Reis und Kolonialwaren, Spirituosen, Mehl, Salz, Eisen und Eisenwaren, aller Arten landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, Kunstdünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut, Kupfervitriol, Samen. Aller Arten von Textilwaren, Schuhen, Spezialität Landschuhe, Konfektion und Wirkwaren, Petroleum, Benzin, Gasöl, Wagenfett, Kohle, Holz, Weinstecken.

Einkauf: Getreide und Mahlprodukte, Hülsenfrüchte, Futtermittel und sämtl. landwirtschaftl. Erzeugnisse.

VERKAUF NUR AN GROSSISTEN!

Vertretungen in Frauenkirchen und Klein-Mutschen bei Unter-Pullendorf, Errichtung ein Vertretung im südlichen Burgenlande im Zuge.

R. M. S. P. NEW-YORK LINIE.



Kostenlose Auskünfte Graz, Herrngasse 11. 2.

### Holland-Amerika-Linie

Nach Amerika über Rotterdam



AUSKÜNFTTE:

Wien, IV., Wiednergürtel 12 (gegenüber der Südbahn)

I. Kärtnering 6.

### CUNARD-LINIE NACH AMERIKA UND KANADA



4 Schornsteine - 5 1/2 Tage  
Die schnellsten Dampfer der

Welt!

Rotterdam  
Hamburg  
Antwerpen  
Cherbourg  
Southampton  
Liverpool  
Neapel

New-York  
Halifax, Quebec  
Montreal

CUNARD-LINIE, WIEN

I., Graben 30. und IV., Argentinierstrasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).

# Futtermittel aller Art und Kunstdünger (Thomasschlacke etc.)

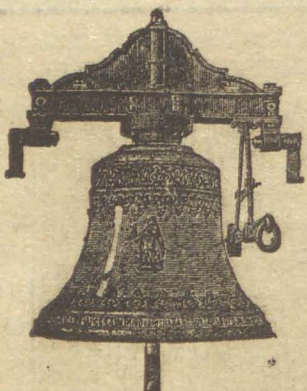
stets auf Lager bei der

## Landwirtschaftlichen Handelsgesellschaft m. b. H. Wiener Neustadt

Neunkirchnerstrasse 22. gegenüber dem Sparkassengebäude. Telefon 507.

Altteste Glockengießerei Ungarns.  
Gegründet 1816.

Friedr. Seltenhofers Söhne



Sopron

(Ödenburg).

Empfehlen  
sich zur  
Lieferung  
von

### Kirchenglocken

aus feinstem Glockenmetall gegossen, in jeder Grösse, einzeln oder in harmonischen Geläuten, unter Garantie für bestimmten, reinen, schönen Ton und Dauerhaftigkeit. Alte, gesprungene Glocken werden zum Umgusse übernommen.

Kostenvoranschläge und ausführliche Auskünfte gratis und franko.

### ALBERT RATH

WEINHANDLUNG IN GÜSSING

empfeilt sein reichhaltiges Lager  
in Prima Plattensee- und Sandweinen  
zu mässigen Preisen.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

SPARKASSA AKT.-GES.  
STEGERSBACH.

Aktienkapital 800.000 K  
Reserven . . . 210.000 K  
Einlagen . . . 6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Wechsel  
und Conto-Corrent,

Wechselt ausländische Gelder,  
besonders Dollar.

stets zu den besten Preisen.

Besorgt die Abwicklung allerlei  
Bankgeschäfte.

### Josef Salaman

Schneidermeister

GÜSSING (MÜHLWINKEL).

Empfielt sich zur Anfertigung  
aller Art Herren und Knaben-  
kleider nach Mass.

Fertige Anzüge, Winterröcke,  
Zeugröcke, Zeughosen sind  
lagernd.

### VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks  
Einkauf von allen

Spezerei-, Kurz- & Galanterie-  
waren im Geschäfte

### Waren-Handlung

Paul Krammer's Witwe

IN ST.-MICHAEL

zu machen. Stets grösseres Lager in

SALZ, ZUCKER

FARBEN, WAGENFETT ZÜNDER, SEIFE,  
SODA, REIS, KAFFEE ETC.

Original Eggendorfer

Burgunder-Samen.

KINDERSCHUHE

und Sandalen div. Grössen.

GUT BILLIG SOLID

### GÜSSINGER SPARKASSE

Gegründet im Jahre 1872.

Aktienkapital: 1005000 Kronen.  
Reserven: 350250 Kronen.  
Einlagen über 6000000 Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige  
Verzinsung auf Einlagebücher wie auf  
Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutste-  
hungsschuldscheine, Wechsel und  
Kontokorrent.

Wechselt ausländische Gelder, besonders

**DOLLAR**

stets zum höchsten Tageskurse.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst.  
Geldüberweisungen im inländischen wie im aus-  
ländischen Verkehr werden übernommen und  
unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

### „Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof  
„Grüner Baum“ in Güssing übernommen  
habe und getreu meines Rufes als reeller  
Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung,  
gute Speisen und Getränke, warme Küche  
zu jeder Tageszeit. Mit der höfl. Bitte um  
geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Der Ringofen des Grafen  
Paul Draskovich in GÜS-  
SING erzeugt: Mauerziegel, Falz-  
ziegel, Gew. Dachziegel, First- und  
Hohlziegel, Plasterziegel etc. Wegen  
Lieferungszeit und Preise  
gibt die Ringofenbetriebs-  
leitung Auskunft.

### Geschäftsverlegung!!

Gebe bekannt, dass ich mein  
Schuhmachergeschäft  
an den Hauptplatz in Güssing  
(Judengebäude) neben Pollák ver-  
legt habe. Halte allerart Herren-,  
Damen- und Kinderschuhe zu bil-  
ligen Preisen auf Lager und mache  
prima Massarbeit.

### IGNAZ HOLPER

Schuhmachermeister, Güssing.

### Magnet-Zündapparate Dynamos, Elektromotoren

etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten  
Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk  
GÜSSING.

Annoncen werden billig  
angenommen.